



Jahresbericht 2025

Z U S A M M E N - H A L T !

Das Jahr 2025 stand für die German Stunt Association im Zeichen der Umsetzung der drei Säulen der Filmförderung in Deutschland. Kommen sie oder kommen sie nicht.

Ohne ausreichend Filmproduktionen im Land kein Auskommen und ohne Auskommen kein Zusammenhalt.

Ohne Zusammenhalt kaum neue Mitglieder, Konkurrenzdenken, Spannungen. Austritte.

Dabei ist es gerade in schwierigen Zeiten wichtig, zusammen zu stehen. Unser Verband musste und muss noch eine Vielzahl von Herausforderungen bewältigen. Das Fokusthema dieses Jahresberichts „ZUSAMMENHALT“, erzählt, wie wir als GSA mit der Krise des Filmstandorts und seinen Auswirkungen umgegangen sind.

"In der Mitte der Schwierigkeit liegt die Möglichkeit" (Albert Einstein)



Logbook

Mitglieder
Mitgliederversammlung
Vorstand, Geschäftsführerin, Ressorts
Kassenprüfer
Wahl- und Schlichtungsausschuss
DAFF Vorstand + Nomkomm



Communication

Website und Members Area
Mailing
Social Media
Newsletter
GSA Büro
Umfragen
Mitgliedergewinnung
Pressearbeit
Finanzen
Gagen- und Nebenkostenempfehlungen
Politische Kommunikation

Companions



Bundesarbeitsgruppe der Selbständigen
Verbände BAGSV
Deutsche Akademie für Fernsehen
Allianz Deutscher Produzenten Film & TV
Initiative Fair Film
Deutsche Filmakademie
Crew United
Deutsche Rentenversicherung



Trainings

GSA StuntCon vom 14. und 15. März 2025
@ Studio Babelsberg

Motorrad Stunt Workshop by Benjamin Nippe

Erster Hilfe Kurs by Kim Ruhнау

Riggingarbeit Teil I und II by Ronny Horning

Fight Performance by Kai Fung Rieck

Stunt Driving Training Level 1 by Thomas Bloem

Mitmachaktion: Abseilen, Giant Swing,
Seilbahn by Ronny Horning

Air Ram Springen by Ronny Horning



Logbook

Mitglieder

2025 stand im Zeichen von Zusammenhalt und aktiver Verbandskultur: Neben Austausch und Vernetzung trat der Verband als Plattform für Interessenvertretung, Fortbildung und Berufsbild-Entwicklung auf. Ermutigend war die Auswertung der Umfrage zu Selbständigkeit/Statusfragen: Viele Mitglieder möchten bewusst selbstständig bleiben. Der Verband und seine Mitglieder finden pragmatische Wege, ihre Arbeit rechtssicher zu organisieren (z. B. über passende Rechtsformen und kreative Anwendung der Gesetze).

Gleichzeitig gab es 2025 Austritte – teils altersbedingt, teils durch die schwache Auftragslage. Das wurde offen benannt, aber verbunden mit einem klaren Fokus auf Stärkung der Gemeinschaft und konkrete Mitmach-Angebote

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung wurde als zentraler Ort für Mitbestimmung und Weichenstellung genutzt: Bereits im Jahresverlauf wurde wiederholt dazu motiviert, sich frühzeitig einzubringen (z. B. über Anträge, Mitarbeit und Kandidaturen), um die Zukunft des Verbands aktiv mitzugestalten.

Parallel wurde die Mitgliederversammlung als Rahmen gesehen, um strukturelle Themen (z. B. berufliche Rahmenbedingungen, Selbständigkeit und Verbandsprioritäten) in geordneten Verfahren zu diskutieren und zu entscheiden.



STAND 31.12.2024

2 EHRENMITGLIEDER, 1 SONDERMITGLIED, 5 FÖRDERMITGLIEDER, 8 STILLGELEGTE MITGLIEDSCHAFTEN

115 MITGLIEDER (11 ANWÄRTER, 11 STUNTWOMEN, 60 STUNTMEN, 33 STUNT COORDINATOR)

EINTRITTE

Bianca Sasse,
Tim Simms,
Erik Kamerichs

UPGRADES

Tim Vetter zum Stunt
Coordinator
Samia Hofmann ord.
Mitglied/ Stuntwoman
Felix Audu und Marco
Lascari zu ord. Mitglied/
Stuntmen

AUSTRITTE

Thomas Bloem, Jan Böhme,
Michael Bornhütter, Ivan Forlani,
Heiko Kiesow, Nils Lange,
Hannes Pastor, Daniel Prpic,
Bernhard Schirmer,
Thomas Schubert,
Rainer Werner

INAKTIVIERUNGEN

Janine Theisen, Volkhart
Buff, Roland Leyer

HONOR

Ernst Reimann ist die
Ehrenmitgliedschaft
verliehen worden.

STAND 31.12.2025

3 EHRENMITGLIEDER, 1 SONDERMITGLIED, 4 FÖRDERMITGLIEDER, 11 STILLGELEGTE MITGLIEDSCHAFTEN

104 MITGLIEDER (7 ANWÄRTER, 11 STUNTWOMEN, 57 STUNTMEN, 29 STUNT COORDINATOR)

Der Vorstand, die Geschäftsführerin und die Ressorts



1 Marc Sieger - Vorsitzender,
Ronnie Paul - Stellvertreter,
Dani Stein, Hannes Pastor,
Joe Tödtling,

2 René Lay, Mirko Stübing,
Alister Mazzotti, Jason Oettle,

GF Pamela Gräbe

Hannes Pastor ist zum
31.12.2025 aus der GSA
ausgetreten.

Berufsbild/ Anträge
Prüfungen -
Ronnie & Jason

DRV/ KSK,
Aussenkontakte -
Dani, René, Pam

Presse - Pam,

Sprecher:
Ronnie, Rene´

Social Media - Joe

Veranstaltungen/ Seminare / StuntCon -
Marc, Pam

reBrand - Alister, Marc,
Mirko

Regularien - Mirko

AI - Hannes

Ein durchgängiges positives Signal in 2025 war die Transparenz in der Vorstandsarbeit: Mitglieder wurden eingeladen, Vorstandsarbeit „live“ kennenzulernen (Online-Vorstandssitzungen) und Verantwortung zu übernehmen. Gleichzeitig wurde realistisch kommuniziert, dass der Verband die Arbeit nur mit Engagement und ausreichender Basis gut tragen kann. In diesem Kontext wurden auch Aufgaben der Rechnungsprüfung erklärt und als wichtiges Ehrenamt sichtbar gemacht. Vorstandsmitglieder und die Geschäftsführerin sind in einem oder mehreren Ressorts tätig und berichten in den monatlich stattfindenden Vorstandssitzungen über ihre Arbeit.

Zum Jahresende wurde zusammengefasst:

GSA Ressortbericht SFV & Aussenkontakte - 2025 (René Lay)

Mitglieder: Dani Stein, Pamela Gräbe, René Lay

Die Ressortarbeit im Jahr 2025 fokussierte sich auf politische Interessenvertretung, fachlichen Austausch sowie die praktische Analyse der bestehenden Statusfeststellungspraxis.

Politische und verbandliche Aktivitäten

Gemeinsam mit Daniela Stein und Pamela Gräbe nahm ich an politischen und branchennahen Veranstaltungen teil, u. a. im Rahmen der Berlinale, bei Austauschformaten mit anderen Verbänden sowie bei einem parlamentarischen Frühstück im Deutschen Bundestag.

In Gesprächen mit Selbstständigenverbänden, Politik und Verwaltung wurde die Position der GSA klar vertreten: Die aktuelle Praxis der Statusfeststellungsverfahren ist zu komplex, langwierig und unzureichend auf projektbasierte Arbeitsweisen ausgerichtet. Kritisch thematisiert wurde zudem der strukturelle Interessenkonflikt der entscheidenden Behörde.

Praktische Erfahrungen

Zur fundierten Bewertung wurden bei Beauftragungen von Solo-Selbstständigen konsequent Statusfeststellungsverfahren eingeleitet. Von vier Verfahren ist eines abgeschlossen, drei sind noch anhängig. Dies verdeutlicht den hohen administrativen Aufwand und die langen Bearbeitungszeiten bei zugleich konstruktiver Mitwirkung aller Beteiligten.

Strukturelles Kernproblem

Die Arbeit machte einen grundlegenden Widerspruch der Prüfpraxis deutlich: In projektbasierten Branchen ist es üblich, dass Personen parallel als selbstständige Unternehmer und Auftragnehmer tätig sind – teilweise am selben Tag, abhängig von einzelnen Produktionen. Diese Realität lässt sich mit der bestehenden Systematik der Deutsche Rentenversicherung nicht widerspruchsfrei abbilden. Der daraus resultierende Problemfall wurde an die DRV zur Klärung weitergeleitet.

Ausblick

Das Ressort wird diesen Themenbereich weiter begleiten und sich für eine praxisnahe, transparente und rechtssichere Weiterentwicklung der Statusfeststellungsverfahren einsetzen. Mitglieder werden über neue Entwicklungen informiert.

Hals und Beinbruch

René Lay

GSA Ressortbericht reBrand - 2025 (Alister Mazzotti)

Mitglieder: Pamela Gräbe, Jason Oettlé, Marc Sieger, Mirko Stübing, Alister Mazzotti

Das vergangene Jahr verlief für die Filmbranche wirtschaftlich sehr unterschiedlich – sowohl für Unternehmen als auch für Einzelpersonen.

Zentrale Erkenntnisse

Die AG hat zwei zentrale Herausforderungen identifiziert, auf die die GSA reagieren muss: Mittelfristig (2–3 Jahre) fehlen finanzielle Mittel, um die Organisation in ihrer jetzigen Form aufrechtzuerhalten. Gründe sind u. a. Austritte infolge der angespannten Branchensituation, veränderte Lebensplanungen sowie der Wegfall langjähriger Sponsoren.

Zudem ist die Mitgliedschaft überaltert, während der Zugang zu jüngeren Stuntleuten (ca. ≤ 28 Jahre) fehlt. Die Angebote der GSA treffen deren unmittelbare Bedürfnisse bislang nicht ausreichend, etwa im Bereich Training. Beide Punkte betreffen tragende Säulen der GSA.

Eingeleitete Maßnahmen

Mirko und ich haben eine Strategie entwickelt, um nicht organisierte, aber in Deutschland steuerpflichtige Stuntkolleg:innen als Fördermitglieder zu gewinnen. Dazu wurde ein einfaches Fördermodell eingeführt.

In einem Pilotprojekt (Netflix-Produktion, Cinecas GmbH) spenden Nichtmitglieder € 5 pro Arbeitstag, die von Cinecas um weitere € 5 verdoppelt werden. Pro Person und Drehtag fließen so € 10 an die GSA – ein Modell mit Wachstumspotenzial.

Ausblick 2026/27 – Generationenwechsel

Mehrere Vorstandsmitglieder, mich eingeschlossen, machen Platz für einen Generationenwechsel. Nach über 15 Jahren Verbandsarbeit übergebe ich Verantwortung an Mitglieder, die die Stuntberufe im DACH-Raum ((Deutschland / Österreich / Schweiz) weiterentwickeln wollen.

Für die Vorstandsarbeit werden vielfältige Kompetenzen und regionale Perspektiven benötigt, **damit die GSA möglichst alle Interessen vertritt** und sich weiterentwickelt.

Wer im Vorstand aktiv mitarbeitet, entwickelt aber nicht nur die Organisation, sondern auch **sich selbst in einer Führungsrolle** weiter. Der intensive Austausch mit Kolleginnen auf Verbandsebene stärkt einerseits die persönliche Vernetzung und gibt andererseits einen tieferen Einblick in die Herausforderungen unserer Branche. Und ist gleichzeitig eine hervorragende Plattform, um Initiativen in der Community zu starten.

Wenn Du noch unentschlossen bist, kannst du dich jederzeit in einem Gespräch mit Pamela oder aktiven und ehemaligen Vorstandsmitgliedern austauschen.

Hinweis:

Die Selbständigkeit ist in unserer Branche weiterhin verbreitet, steht jedoch politisch zunehmend unter Druck. Wir haben weiterhin die Chance, proaktiv mit dem Thema umzugehen, bevor nur noch eine Reaktion auf eine sich anbahnende Realität möglich ist.

Gleichzeitig ist es dringend notwendig, jüngere Kolleg:innen stärker in die GSA einzubinden, um finanziell stabiler, jünger und thematisch zukunftsfähig zu werden. Aber auch um Bedürfnisse und Trends der Branche thematisch nicht zu verpassen.

Liebe Grüße
Alister

Kassenprüfer

Swaantje Herrmann-Rütten und Lucas Wilson haben am 12./13.03.2025 ihre Aufgaben als Kassenprüfer wahrgenommen und die Kasse- und Bankunterlagen geprüft. Sich bei der Prüfung ergebende Fragen konnten geklärt werden. Zum 31.12.2025 hat Heiko Kiesow den Verband verlassen und ist damit auch als Kassenprüfer ausgeschieden.

Wahl- und Schlichtungsausschuss

2025 wurde der Wahl- und Schlichtungsausschuss besonders als **Unterstützungs- und Vermittlungsangebot** wirksam. In der angespannten Marktphase wurde auf der Mitgliederversammlung im März und über den Newsletter zu respektvoller Kommunikation, fairen Absprachen und direkter Konfliktklärung ermutigt. Der Ausschuss bemühte sich in 2025 in ... Fällen um neutrale Vermittlung. Unterstützt wird seine Arbeit mit dem „Code of Honour“ – als praktischer Maßstab für faire und wertschätzende Zusammenarbeit.

DAFF Vorstand und NomKomm

René Lay und Volkhart Buff standen der Sektion Stunt der Deutschen Akademie für Fernsehen vor. Volkhart war zudem in der Nominierungskommission der Sektion. Diese wählt aus allen eingereichten Filmen die drei besten künstlerischen Leistungen aus. Weitere Mitglieder der Nomkomm waren Christian Petersson und Pamela Gräbe.



Communication

Website und Members Area

Die Members Area wurde als sichtbares Element der Verbandsarbeit genutzt, u. a. um Mitgliedschafts- und Qualifikationsschritte transparent abzubilden. Ein Beispiel ist das im Newsletter kommunizierte **Upgrade eines Mitglieds zur ordentlichen Mitgliedschaft** inklusive Verweis in die Members Area.

Mailing

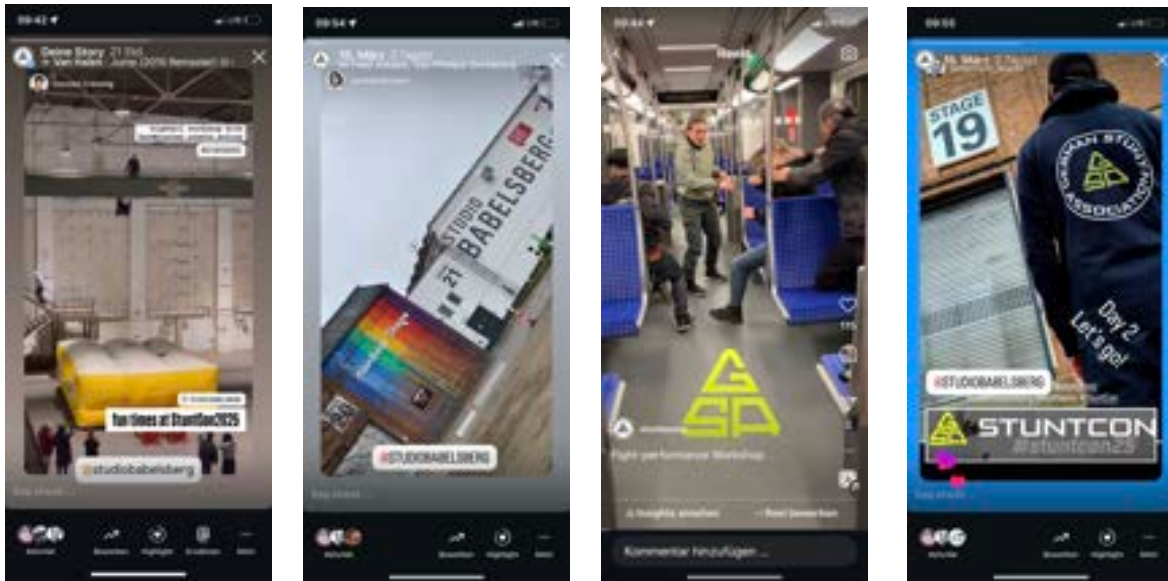
Ein eigenständiges Mailing/Reminder-Format wurde punktuell eingesetzt, z.B. um digitale Austauschtermine deutlich und mit allen Stuntleuten zu teilen und Teilnahme zu erleichtern (inkl. Zugangsdaten und Zeitfenster).

Social Media

Für das Studio Babelsberg konnten wir im Rahmen einer medienpartnerschaftlichen Zusammenarbeit Sachleistungen in Form eines Studios, einer Freifläche sowie des Hauses 164 für die Durchführung unserer StuntCon und der Mitgliederversammlung erhalten.

Im Gegenzug haben wir die Veranstaltung professionell medial begleitet und hochwertigen Video-Content produziert. Dazu gehörten unter anderem dynamische Aufnahmen (inklusive Actioncam-Einsatz auf Inlinern), die sowohl die StuntCon als auch

den attraktiven Standort wirkungsvoll und aus verschiedenen Perspektiven präsentierten. Die Veröffentlichung und Verbreitung der Inhalte erfolgte über unsere Social-Media-Kanäle auf Facebook, LinkedIn und Instagram.



Eine Auswahl von Instagram Posts

Newsletter

Die Newsletter waren 2025 klar als Arbeits- und Wissensformat eingesetzt: Neben Verbandsinterna ging es regelmäßig um konkrete Hilfen (z. B. rechtliche Orientierung, Anlaufstellen, Fristen, Vorlagen), um Weiterbildungstipps und um motivierende Impulse, sich einzubringen. Der Stil war dabei: realistisch in der Lageeinschätzung, aber konsequent lösungsorientiert. So gab es zwei Newsletter, die ausschließlich Statusfeststellungsverfahren mit Verschiebung des Versicherungsbeginns angeleitet haben.



GSA Büro

Das GSA-Büro war 2025 praktisch der Knotenpunkt für Koordination: Anmeldungen, Rückfragen, Einreichungen (z. B. DAfFne), Unterstützung bei Beteiligung sowie Ansprechpartner für Mitarbeit und Verbandsthemen wurden konsequent gebündelt.

Umfragen

Umfragen wurden gezielt als Steuerungsinstrument genutzt: Einmal eine GSA-interne Auswertung zur Selbständigkeit/Statusfragen lieferte ein ermutigendes Bild (Selbständigkeit ist für viele weiterhin klarer Wunsch). Gemeinsam mit Partnern (Initiative Fair Film) wurde eine Umfrage zur Auftragssituation genutzt, um politische Argumentation mit Zahlen zu stützen.

Mitgliedergewinnung

Mitgliedergewinnung wurde 2025 offen als Priorität formuliert – als Voraussetzung für Handlungsfähigkeit. Gleichzeitig wurde sehr konkret erklärt, was die Mitgliedschaft für viele ausmacht (Austausch/Vernetzung, Interessenvertretung, Fort- und Weiterbildung) und wie Mitglieder durch gemeinsames Arbeiten und Buchen innerhalb der Community einander praktisch stärken können.

Pressearbeit

Presse/Öffentlichkeit wurde 2025 als Hebel genutzt, um Stunts sichtbarer zu machen und politische Anliegen zu platzieren (u. a. Filmreform/Arbeitsbedingungen). Zusätzlich gab es positive Sichtbarkeitsthemen wie die internationale Anerkennung der Stunt-Kunst (z. B. Ankündigung eines Oscar-Awards für Stunt Design). Verbände der Filmbranche wurden über die Initiative Fair Film mit ins Boot geholt, um der größeren Nachdruck zu verleihen bzw sind wir von der Produktionsallianz nach unserem Einspruch beteiligt worden.

29.01.2025 **Wirtschaftswarntag - Die herausragende Forderung der Stuntleute**

11. April 2025 **Oscar für Stunt-Design: German Stunt Association feiert überfällige Anerkennung kreativer Leistung**

10.06.2025

Filmverbände fordern: Jetzt Förderinstrumente umsetzen

Wir brauchen Investitionsverpflichtung und Steueranreizmodell – sofort

11. November 2025 **41 Verbände der Filmbranche fordern Investitionsverpflichtung: Gesetz statt Ausverkauf**

Finanzen

Bei Einnahmen von 73.891,55 € ausschließlich über Mitgliedsbeiträge und Nebenkosten und Ausgaben von 78.217,25 € ergab sich am Jahresende ein betrieblicher Verlust von 7.823,06 €. Aufgrund der Situation in der Branche, sind nach Vereinbarung einige Zahlungen auf 2026 verschoben worden. Bei anderen muss man säumige Zahlung feststellen.

Im Depot hat sich unsere Anlage um etwa 8% verbessert. Am 01.01.2025 lag der Wert bei 15.531,25 € zum 31.12.2024 bei 16.751,25 €. Bei einem Einstandswert von 15.086,25 € liegen wir im Plus.

Gagen- und Nebenkostenempfehlungen

Statt fertiger Tabellen stand 2025 stärker die Qualität der Vorab-Absprachen im Mittelpunkt (z. B. klare Verhandlungen zu Reisetagen, Proben, Drehtagen, Adjustments).

Aufgrund der wirtschaftlich angespannten Lage veranstalteten wir am 23.01.2026 einen Round-table mit allen Stuntleuten, unabhängig von der Verbandszugehörigkeit.

Am Brand-Tisch haben wir uns über die Situation der Branche, regionale Unterschiede in der Auftragslage und den Bedingungen für die Filmproduktion ausgetauscht. Wir haben damit Raum für Meinungen und Perspektiven geboten und versucht, Ansätzen zu finden, wie wir gemeinsam unsere Lage verbessern können.

Politische Kommunikation

Unsere politische Kommunikation wurde 2025 breit aufgestellt, oft in Zusammenarbeit mit anderen Verbänden. Neben den Pressemitteilungen gab es verschiedene Veranstaltungen, die wir dafür genutzt haben unser Fachwissen einzubringen und damit unsere Interessen in den politischen Meinungsgebungs- und Gesetzgebungsprozess einzubringen.

Hauptschwerpunkt war in 2025 die ausbleibende Reform der Filmförderung, aber auch unser Dauerthema Selbständigkeit und Statusfeststellungsverfahren:

29.01.2025 **Wirtschaftswarntag** - Demonstration am Brandenburger Tor mit anderen Verbänden der BAGSV



17.02.2025 Der Bundesverband Regie führte auf seinem 50. Geburtstag auf dem **Verbände-Speeddating** Akteure zusammen. Mit Filmverbänden aus Deutschland konnten wir schnell und unkompliziert ins Gespräch zu kommen.

15.03.2025 **Petition** mit Verbänden der BAGSV gerichtet an CDU und SPD mit dem Appell, dass der Koalitionsvertrag wirksame Maßnahmen für Solo- und Kleinunternehmen enthalten muss.

04.05.2025 GSA FÜR DEN SCHUTZ KREATIVER WERKE

Mitzeichnung des offenen Briefes von Creators for Europe United für den Schutz geistigen Eigentums. <https://creators-for-europe-united.eu/de/>

10.06.2025 **Appell an Staatsminister Wolfram Weimer**

Um die neue Regierung aufzufordern, die geplanten drei Säulen der Förderreform (Reform der Filmförderung, gesetzliche Investitionsverpflichtung sowie steuerbasiertes Anreizmodell) zügig umzusetzen, hatten wir ein Schreiben an Kulturstatsminister Wolfram Weimer entworfen. 21 Filmverbände konnten wir hinter unseren Forderungen vereinen.

26.06.2025 **Gespräch mit MdB Nora Seitz**, CDU/CSU Ausschüsse für Soziales, Kultur und Medien

10.10.2025 GSA mit BAGSV gegen Ungleichbehandlung: **Aktivrente - Petition mitgezeichnet**

Die geplante Aktivrente soll Rentnerinnen und Rentnern den steuerfreien Hinzuverdienst bis zu 2000 Euro im Monat ermöglichen. Starten soll die Regelung am 1. Januar 2026. ABER NICHT FÜR SELBSTÄNDIGE.

Gegen diese Ungleichbehandlung wenden wir uns mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Selbständigenverbände BAGSV und dem Verband der Gründer und Selbständigen VGSD. Stellungnahme

04.11.2025 **parlamentarisches Frühstück** der BAGSV zum Thema

Statusfeststellungsverfahren. Anwesend waren führende Sozialpolitiker fast aller Parteien und zwei leitende Abteilungsleiter der Deutschen Rentenversicherung.



11.10.2025 **Konferenz** der Initiative Fair Film zu den Arbeitsbedingungen der Filmwirtschaft.

24.10.2025 BAGSV **Austausch mit Thomas Kaulisch** vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) zum Thema Statusfeststellung u. Selbstständigkeit. Wir haben auf die desaströse Situation Selbständiger hingewiesen, Wir haben Reformvorschläge unterbreitet und gefordert, dass es ohne bürokratische Hürden möglich sein muss, selbständig zu sein.

04.12.2025 Auf der [TeleVisionale](#) in Weimar hat Pamela Gräbe auf dem **Panel BLOCKADE ODER BÜNDNIS: WER SPRICHT FÜR DEN FILM?** für die GSA, aber auch für andere kleine Verbände der Branche gesprochen. Warum werden diese von größeren Verbänden übergangen oder nicht mit einbezogen? Wieviel Teilhabe ist für kleinere Verbände aus finanzieller Sicht überhaupt möglich? Wie leistungsfähig, aktiv, starr oder vernetzt sind Verbände vs kurzfristige Initiativen?



12.12.2025 Mit der Initiative Fair Film haben wir an den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und führende Politiker der Regierungsparteien die **Forderung** versendet, am sogenannten „Drei-Säulen-Modell“ der Filmförderung festzuhalten.

Untermauert haben wir dies mit den Ergebnissen unserer Umfrage aus Oktober 2025 zur Auftragslage von Filmschaffenden.



Unterdessen meldete sich nun auch die **Initiative Fair Film** mit einem entschiedenen Eintreten für eine **Gesamtreform nach ursprünglichem Plan** zu Wort. In einem unter anderem an den BKM und an Bundesfinanzminister Lars Klingbeil adressierten Appell heißt es:

„Die Taifahrt des deutschen Films hält an und bedroht die Existenz tausender Filmschaffender sowie die hiesige Infrastruktur. Eine aktuelle Umfrage der Initiative Fair Film (IFF) belegt einen massiven Einkommenseinbruch und steigende Insolvenzängste. Die IFF sieht den Filmstandort in akuter Gefahr und fordert die Bundesregierung auf, die internationale Wettbewerbsfähigkeit durch eine transparente, nachhaltige und verlässliche Strategie zu sichern.“

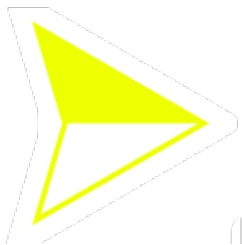
Eine im Oktober seitens der Initiative Fair Film (IFF), einem Zusammenschluss von 30 Berufsverbänden, durchgeführte Umfrage zeichne demnach unter anderem mit folgenden Ergebnissen ein „alarmierendes Bild“:

- **Einkommenseinbruch:** Knapp die Hälfte aller befragten Filmschaffenden verzeichnete in den Jahren 2024/2025 einen Einkommenseinbruch von über 20 Prozent im Vergleich zu 2022/2023.
- **Arbeitslosigkeit:** Die Zahl der durchgehend Arbeitssuchenden unter angestellt beschäftigten Filmschaffenden hat sich zwischen 2022 und 2024 mehr als verdreifacht.
- **Insolvenzgefahr:** 30,8 Prozent der Filmschaffenden, die ihrerseits Angestellte beschäftigen, befürchten in den kommenden Monaten eine Insolvenz.
- **Abwanderung:** Ein Fünftel aller Filmschaffenden arbeitet bereits parallel in einer anderen Tätigkeit, 11,9 Prozent unternehmen aktuell konkrete Schritte für einen Jobwechsel.

Die Einschätzung der IFF: „Die deutsche Filmbranche verliert an Substanz – in Form von wertvollem Fachwissen und unersetzlicher Infrastruktur. Wir steuern auf einen kritischen Punkt zu, an dem der Erhalt der deutschen Filmlandschaft nicht mehr gewährleistet ist.“

Forderung der IFF ist ein Festhalten am sogenannten „Drei-Säulen-Modell“ aus der bereits umgesetzten FFG-Reform, einem Steueranreizmodell und einer gesetzlichen Investitionsverpflichtung, die eine „faire Beteiligung globaler Marktteilnehmer“ sicherstelle. Insbesondere dürfe die europarechtliche Problematik hinsichtlich territorialer Ausgabeverpflichtungen in Deutschland „kein Argument gegen die gesetzliche Verpflichtung“ sein.

Ausschnitt aus Artikel „Wir steuern auf einen kritischen Punkt zu“ The Spot



Companions

Bundesarbeitsgruppe der Selbständigen Verbände BAGSV

Neben den oben bereits genannten politischen Gesprächen und Aktivitäten fanden vier weitere Online-Treffen und eine Vollversammlung statt.

Nicht alle Treffen konnten stattfinden, so wurde ein Austausch mit Vertretern des Normenkontrollrats, dem wir unsere Vorschläge zu einer Reform des Statusfeststellungsverfahrens vorstellen wollten, auf 2026 verlegt.

Einer Arbeitsgruppe zur Ermittlung der Attribute für Selbständigkeit gehörte Pamela Gräbe an. Was ein Selbständiger ist, ist im Sozialrecht nämlich nicht definiert, was immer wieder zum Vergleich mit der abhängigen Tätigkeit führt. Rechtsanwälte und Richter bemängeln das schon seit langem.

Beim Herbsttreffen der Bundesarbeitsgruppe wurde eine Gruppe „Kultur“ gegründet, in der sich alle Verbände aus diesem Sektor mit für diesen Bereich spezifischen Aufgaben beschäftigen und austauschen wollen.



BAGSV Treffen mit MdB Nora Seitz, CDU/ CSU

Deutsche Akademie für Fernsehen

Die DAfFne / Sektion Stunt wurde 2025 aktiv begleitet: Es gab es Informationen und einen klaren „Last Call“ zur Einreichung von Stunts in TV Filmen sowie einen Aufruf, sich für die NomKomm Stunt zu engagieren. Ein Großteil der organisatorische Arbeit für Vorsitz der Sektion und die Nominierungskommission wurde übernommen.

Das ist ein gutes Beispiel dafür, wie die GSA Sichtbarkeit, Anerkennung und Qualitätsdiskurs in der Branche unterstützt.

Allianz Deutscher Produzenten Film & TV

Ist es Ignoranz, wenn vier Verbände in einer Pressemitteilung im Namen der gesamten Branche sprechen, ohne die anderen 37 Verbände zu fragen?

Diese direkte Frage von Pamela Gräbe führte 2025 zu einer guten Zusammenarbeit mit dem Produktionsverband. Die PA bezog beim nächsten Appell zur gesetzlichen Investitionsverpflichtung alle Verbände mit ein. Pamela Gräbe wurde auf ein Panel der TeleVisionale geladen.

Nebenbei wuchsen wir bei anderen Berufsgruppen in der Anerkennung. Wir erhielten einige „Dankeschön“ von Verbänden, die sich ebenfalls ignoriert fühlten.

Initiative Fair Film

Die Initiative Fair Film blieb 2025 ein wichtiger Rahmen für Bündnisarbeit: Umfragen, Tagungen und Arbeitskreise wurden genutzt, um Arbeitsbedingungen und Reformbedarf gemeinsam zu adressieren (z. B. 11.10.2025 Tagung, 07.10.2025 Branchensitzung/ Arbeitskreis).

Ganz wichtig die Umfrage der IFF unter Filmschaffenden in 10/ 2025 mit erschütternden Ergebnissen: 41,8 % der angestellten befragten Filmschaffenden und 48% der Selbständigen verzeichnen für die Jahre 2024/2025 eine Einkommenseinbuße von mehr als 20 % (im Vergleich zu 2022/2023).



Am härtesten trifft es die Teams!

Deutsche Filmakademie

In 2025 hatten wir mit der Deutschen Filmakademie Kontakt innerhalb der Branchenschreiben an die Politik zur Umsetzung der Filmförderung.

Zur Verkündung der Academy of Motion Picture Arts and Sciences, dass sie einen Academy Award für herausragendes Stunt Design schaffen wird, haben wir per Pressemitteilung unseren Wunsch an die Deutsche Filmakademie zum Ausdruck gebracht, auch diese möge unsere Arbeit als künstlerischen Bestandteil des Films anerkennen.

Ein Beitrag zu berufspolitischer Positionierung und Sichtbarkeit unseres Berufes als zentrale Ziele der GSA.

>> Wir begrüßen die Entscheidung der Academy als Signal für unser eigenes Land. Leider blieb die Aufnahme von Stuntwomen und Stuntmen in die Deutsche Filmakademie bislang ohne Erfolg – ein Umstand, der überdacht werden sollte.
„Ich hoffe, dass die Entscheidung der Academy ein echtes Umdenken anstößt. Stuntarbeit ist kreative, künstlerische und erzählerische Gestaltung – und sie trägt wesentlich zum Erfolg eines Films bei.“, so Pamela Gräbe, Geschäftsführerin des Verbands Deutscher Stuntleute e.V. <<

Crew United

Crew United ist von Beginn an unser Servicepartner für die berufliche Vernetzung von Stuntleuten und für die Members Area.

Ferner unterstützt Crew United über Erstausrüstungslisten (01.08.2024–31.07.2025) die Auszeichnungen der Deutschen Akademie für Fernsehen, was als konkreter Service für Mitglieder kommuniziert wurde. Auch über die Initiative Fair Film sind wir partnerschaftlich verbunden. Dort erhalten wir von Crew United Zahlen zu Filmproduktionen, wertvolle Informationen aus der Branche und organisatorische Hilfe.

Deutsche Rentenversicherung

Hier lag der Schwerpunkt 2025 auf **praktischer Selbsthilfe und Wissensaufbau**, nicht auf Alarmismus:

- In „Status von Stuntleuten Part I und II“ wurden konkrete Learnings aus einer DRV-Betriebsprüfung in die Community gespiegelt und gleichzeitig ein solidarischer Dank an diejenigen formuliert, die Verfahren durchlaufen und Wissen aufgebaut haben.
- Besonders wichtig: Es wurden **Vorlagen/Guides** bereitgestellt (V0027/C0031/ Jobbeschreibung/Willenserklärung) sowie das Vorgehen „Statusfeststellung mit Verschiebung des Versicherungsbeginns“ als handhabbarer Weg erklärt (inkl. Voraussetzungen).
- Ergänzend wurde im November ein Gespräch mit DRV-Vertretung beim parlamentarischen Frühstück Frau Matern berichtet, das den pragmatischen Umgang mit der gesetzlich gedeckten Verschiebung bestätigte.

Trainings

StuntCon im Studio Babelsberg

Eine Hallenfläche von 5.574 m², eine Treppe, eine Zwischendecke und ein großes Außengelände - wir hatten einen riesigen Spielplatz, auf dem wir uns austoben konnten!

In 2025 sind wir zweigleisig gefahren.

Zum einen haben - wie gewohnt - Workshops stattgefunden.

Zum anderen haben wir die Gelegenheit für coole Foto- und Filmaufnahmen genutzt.

Bildet Teams, seid kreativ und erstellt eine coole Actionszene - das war das Motto.





Gruppenfoto © Alex



2025 war kein Jahr der Schonung – aber eines der Haltung.

Die Rahmenbedingungen für unsere Arbeit blieben schwierig, die Auftragslage vielerorts angespannt, rechtliche Unsicherheiten allgegenwärtig.

Gleichzeitig ist etwas sehr Entscheidendes deutlich geworden: Wir sind nicht passiv geblieben. Wir haben uns organisiert, positioniert, vernetzt – und Verantwortung übernommen.

Der Verband hat 2025 nicht nur reagiert, sondern gestaltet. In Workshops, Arbeitsgruppen, Austauschformaten und politischen Gesprächen wurde Wissen geteilt, Position bezogen und konkrete Unterstützung geleistet. Wir haben uns nicht nur in branchenübergreifende Allianzen eingebracht - wir haben sie angeschoben.

Dabei ging es nie um Lautstärke, sondern um Substanz und Zusammenarbeit. Darauf können wir stolz sein.

Gleichzeitig müssen wir ehrlich sein: **Dieses Engagement hätte breiter getragen sein müssen.** Vieles wurde von wenigen Schultern bewegt. Dort, wo mehr Beteiligung möglich gewesen wäre, ist Potenzial ungenutzt geblieben. Beispiel StuntCon in Babelsberg.

Umso klarer ist die Erkenntnis: Unsere Stärke wächst mit der Zahl derjenigen, die sich einbringen – durch Mitarbeit, durch Ideen, durch Präsenz, durch Mitgliedschaft oder durch eine Förderung.

Der Verband ist kein abstraktes Konstrukt – er ist so stark wie die Community, die ihn trägt.

Aber wenn es weitergehen soll, dann nur gemeinsam. Mit mehr Stimmen, mehr Beteiligung und einer starken, solidarischen Community.

Hals und Beinbruch!

Pamela Gräbe